

Akustikdecke im Speiseraum der Regelschule Hermsdorf eingebaut

Eisenberg. In der vergangenen Woche wurde im Auftrag des Landratsamtes im Speiseraum der Regelschule „Am Hermsdorfer Kreuz“ in Hermsdorf eine Akustikdecke eingebaut. Die Maßnahme war seit Längerem von der Schulleitung gewünscht, denn eine solche Akustikdecke verringert spürbar die Geräuschkulisse im Raum. „Dank der im Haushalt bereit gestellten Mittel konnten wir sie jetzt umsetzen und damit die Bedingungen an der Schule ein weiteres Stück verbessern“, erklärt dazu Landrat Andreas Heller.

Die Akustikdecke wurde als nichtbrennbares Klebesystem in den Deckenrandbereichen eingebaut. Wegen der Decken-Statik der Stahlbetonbauten wurde ein sehr leichtes, aber hochwertiges Klebesystem angewendet. Eine Bohrung in die Rundlochdeckenplatten wurde als zu kritisch gesehen, da möglicherweise die Bewehrung hätte beschädigt werden können. Die Kosten betragen rund 4.200 Euro.

Den Zuschlag auf die Ausschreibung hatte die Firma Lange Dienstleistungen aus Bad Klosterlausnitz erhalten. Am 17. Juli begannen die Arbeiten, am 21. Juli wurden sie pünktlich fertiggestellt. „Ich freue mich, dass eine Firma aus dem Landkreis den Auftrag erhalten und in sehr guter Qualität ausgeführt hat“, so Landrat Heller.

Die Bauabnahme ist inzwischen – mangelfrei – erfolgt, der Raum schon grundgereinigt. Der Speiseraum ist bereit für den Schuljahresbeginn am 10. August.

Akustikdecke unterstützt Inklusion an Schlöbener Grundschule

In einem Klassenraum der Grundschule „Novalis“ Schlöben wurde in diesem Monat ebenfalls eine Akustikdecke eingebaut. Die Investition war notwendig für die Inklusion eines hörgeschädigten Kindes. Der Einbau einer solchen Akustikdecke verringert die Nachhallzeit im Raum, was hörgeschädigten Kindern die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen spürbar erleichtert.

Da bei den Altbaudecken im Gebäude keine statischen Besonderheiten beachtet werden mussten, konnte ein abgehängtes Deckensystem mit Rastern gewählt werden. Die nach Lichtberechnung ausgewählten neuen Einbauleuchten konnten in das System integriert werden. Die Akustikdeckenplatten sind nicht brennbar.

Die Arbeiten wurden von der electronic Stadtroda GmbH aus Stadtroda mit Göppner's Meisterbau GbR aus Schlöben als Nachunternehmer ausgeführt und pünktlich abgeschlossen. Die Kosten betragen rund 6.100 Euro.